Abteilung/FB	Datum	Status
Fachbereich 20	17.12.2013	öffentlich

Az:

Antrag der SPD-Fraktion vom 07.11.2013 betr. "B 210 alt - Plaggestraße"

Antwort der Verwaltung

Antwort zu 1.)

Eine Geschwindigkeitsmessung im Bereich der Plaggestraße in der Zeit vom 08.11. bis 14.11.2013 hat ergeben, dass auf dieser Strecke eine DTV (durchschnittliche tägliche Verkehrsbelastung) von 3618 Fahrzeugen besteht.

Die Durchschnittsgeschwindigkeit an der im Lageplan (Anlage 1) gekennzeichneten Messstelle beträgt 36 km/h (Vd). Die sog. V85 beträgt 42 km/h. Das bedeutet, dass 85 % der gemessenen Fahrzeuge die Geschwindigkeit von 42 km/h nicht überschritten haben. Die gemessene Höchstgeschwindigkeit beträgt 67 km/h. Unter Bezugnahme auf das beigefügte Messergebnis (Anlage 2) ist festzustellen, dass dies der subjektiven Wahrnehmung der Anwohner widerspricht. Geschwindigkeitsüberschreitungen liegen bei 0,77 %.

Geäußerten Bedenken gegenüber dem Standort der Messstelle muss entgegengehalten werden, dass die Messungen nicht unmittelbar vor Kreuzungsbereichen oder Lichtsignalanlagen erfolgen kann, sondern nach Möglichkeit im mittleren Drittel einer Messstrecke. Bei einer Streckenlänge von ca. 340 m wurde die Messstelle im mittleren Drittel dieser Strecke eingerichtet. Außerdem wurde in beide Fahrtrichtungen gemessen, so dass das Messergebnis den tatsächlichen, objektiven Gegebenheiten entspricht. Der Schwerlastanteil beträgt weniger als 17 %. Darin enthalten sind LKW, Lastzüge und größten Teils Transporter (s. Anlage 2). Beschleunigungen kurz der Ampelkreuzung in Ostiem sind während der Grünphase nicht auszuschließen, spiegeln aber kein repräsentatives Messergebnis der Gesamtstrecke wieder.

Auf Kreis- und Landesstraßen innerhalb der geschlossenen Ortschaft beträgt die zulässige Höchstgeschwindigkeit grundsätzlich 50 km/h. Das bedeutet, es darf maximal 50 km/h gefahren werden. Für den o.g. Streckenabschnitt zeigt sich, dass hier eine Geschwindigkeit zwischen 36 und 42 km/h gefahren wird und aus Sicht der Straßenverkehrsbehörde kein Handlungsbedarf erkennbar ist. Da der Straßenbelag in einem

...

SachbearbeiterIn		FachbereichsleiterIn:		Bürgermeister:	
Haushaltsstelle:		☐ Mittel stehen zur Verfügung ☐ Mittel stehen in Höhe von € _____ zur Verfügung ☐ Mittel stehen nicht zur Verfügung ☐ Jugendbeteiligung erfolgt		UVP ☐ keine Bedenken ☐ Bedenken ☐ entfällt	
bisherige SV:					

guten Zustand ist, hat der Träger der Straßenbaulast (NLStbV-Aurich) keine rechtfertigenden Gründe für die Reduzierung der Geschwindigkeit geäußert (s. Anlage 4). Die Polizeiinspektion Wilhelmshaven/Friesland schließt sich mit Stellungnahme vom 09.12.2013 (s. Anlage 3) ebenfalls unter Bezugnahme auf das Messergebnis der straßenbehördlichen Auffassung an. Außerdem ist im Zuge der geplanten Abbindung des Ortsteils Ostiem für diesen Streckenabschnitt kein Durchgangsverkehr vorgesehen.

Antwort zu 2.)

Im Einmündungsbereich zum Nordfrostring wurde das Hinweisschild nach Sande beschafft und bereits Ende November aufgestellt.

Antwort zu 3.)

Nach erfolgter Umstufung der B 210 (alt) zur Stadtstraße werden die Ortseingangsschilder Heidmühle (Höhe Friesenweg) bis Ostiem in Richtung Ostiemer Berg bis Ende der Bebauung versetzt werden, so dass auf Grund der geschlossenen Ortslage dann alle geschwindigkeitsregelnden Verkehrszeichen aufgehoben werden können. Somit würde das VZ 274-57 (70km/h) zwischen Kreisel und der Einmündung Nordfrostring ohnehin entfallen. Die Umwidmung soll Anfang 2014 vollzogen werden. Erst danach können straßenbehördliche Maßnahmen für den gesamten Streckenabschnitt der B 210 (alt) ergriffen werden. Dazu gehört u. a. auch die geplante Geschwindigkeitsreduzierung im Bereich der Grundschule Heidmühle.

Anlagenverzeichnis:

Lageplan (Anlage 1)

Messergebnis (Anlage 2)

Stellungnahme der Polizeiinspektion WHV/Friesland (Anlage 3)

Stellungnahme der NLStbV GB Aurich (Anlage 4)